

Sicherheit durch feste Regeln in volatilen Zeiten

FVM Stiftungsfonds. Von Stefan Preuß

Die Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM), 1998 von Claus Walter und Christoph Ehlers gegründet, betreut heute mehr als 400 Mandate mit einem Umfang von 180 Mio. EUR. Vermögende Privatpersonen und institutionelle Investoren schätzen den klassisch-ausgewogenen Ansatz und die hohe Transparenz. Die Vergütung erfolgt ausschließlich durch ein vertraglich vereinbartes Honorar, FVM ist bankunabhängig.

FVM Stiftungsfonds: Vermögenserhalt, Erträge, Transparenz

Der Fonds ist auf Anregung der von FVM bereits langjährig betreuten Stiftungen im November 2014 aufgelegt worden. Den hohen Aufwand für die Verwaltung von Einzelwerten zu reduzieren und eine auf den Vermögenserhalt ausgerichtete Allokation umzusetzen, die dennoch Ertragsaussichten aufweist, lauteten die Hauptanliegen. „Daneben wurde der Wunsch nach Transparenz deutlich formuliert“, berichtet Walter: „Wir machen also mit monatlichen Berichten nachvollziehbar, warum wir eine Entscheidung getroffen haben.“

Der Fonds ist an den Bedürfnissen von Stiftungen ausgerichtet, deckt aber zugleich die Anlageziele weiterer defensiv orientierter Anlegergruppen ab. Ausgangspunkt ist eine 70-zu-30-Allokation, bestehend aus 70% Rentenpapieren und 30% Aktien zum Jahresbeginn.

Auch wenn sich diese Quote im Laufe des Jahres durch unterschiedliche Wertentwicklung ändert, wird bewusst unterjährig nicht eingegriffen. Dadurch soll kurzfristiges und emotionales Handeln verhindert werden. Im Rahmen der jährlichen „Re-Allokation“ erfolgt die Rücksetzung der Quoten. Der Ansatz gewährleistet antizyklisches Handeln und verhindert hektische Dispositionen aufgrund kurzfristiger Marktschwünge.

Aktiv oder passiv? Beides!

Ein besonderes Merkmal des Fonds liegt in der Diversifizierung über die Anlagestile „aktiv“ und „passiv“. Die Abbildung des Aktienmarktes über Indexfonds (ETFs) wird dabei mit gezielten Investitionen in Einzelwerten kombiniert. Bei den ETFs liegt das Übergewicht mit 50% in Europa, 30% entfallen auf USA und Japan sowie 20% auf die Emerging Markets. Die andere Hälfte der Aktienquote wird in 20 Einzeltitel à 0,75% Gewicht investiert.

Nachhaltige Dividendenhistorie, aktuelle Dividendenrendite höher als 2,5% ohne Ausschüttungen aus der Substanz oder das Cashflow-Wachstum werden als Selektionskriterien genutzt und führen aktuell zu Titeln wie Novartis, Nestlé oder BMW. Das Rentenportfolio ist dreigeteilt: Basis (Staatsanleihen bester Bonität), Aufbau (Corporates und Staatsanleihen mit mittlerem Risiko) und Sonderthemen (z.B. High-Yield-Fonds, Nachrang- oder Wäh-

rungsanleihen etc.). „Auch hier folgen wir der Devise, einen Teil selbst zu managen, einen Teil in passive Produkte zu geben und einen Teil an fremde Manager und deren Fonds zu delegieren“, erläutert Walter.

Fazit

Stiftungsvertreter sitzen im Anlagebeirat des Fonds und sind somit direkt in die strategischen Entscheidungen eingebunden. Als Ausschüttungsquote strebt Walter 2% p.a. an. Nach sechs Monaten stand der Fonds mit 4,91% im Plus. Der ausgesprochen stringente Investmentansatz und die beispielhafte Transparenz machen den Fonds besonders geeignet für Stiftungen. ■



Claus Walter ist Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Freiburger Vermögensmanagement GmbH.

Kontakt

Freiburger Vermögensmanagement GmbH
Bertoldstraße 53
79098 Freiburg
Tel.: +49 (0)761 217 10 71
E-Mail: info@freiburger-vm.de
Internet: www.freiburger-vm.de